

NACHRICHTEN

ZEUGENAUFBRUF

**Autofahrer fährt Mädchen an und flüchtet**

**Uhldingen-Mühlhofen** – Am Freitag gegen 7 Uhr wurde ein 13-jähriges Mädchen am Zebrastrifen in der Bahnhofstraße von einem weißen Renault angefahren, teilt die Polizei mit. Der Pkw fuhr in Richtung Überlinger Straße an den Fußgängerüberweg heran. Offensichtlich mit unverminderter Geschwindigkeit trifft das Auto das Mädchen mit dem rechten vorderen Kotflügel an deren rechten Fuß. Der weiße Renault mit Überlinger Kennzeichen flüchtete. Nur dem Glück ist es zu verdanken, dass das Mädchen nur leicht verletzt wurde. Zur Unfallzeit sollen sich aus der Gegenrichtung zwei Fahrzeuge genähert haben. Beim Fahrer handelte es sich um einen etwa 35 Jahre alten Mann mit schwarzer Kapuze. Zeugen des Unfalls werden gebeten, sich beim Polizeirevier Überlingen, Telefon 07551 8040, zu melden.

ADVENTSKALENDER

**Zahlen von Lions-Club und Knabenmusik**

**Überlingen/Meersburg** – Die Gewinnzahlen des Lions-Club für gestern Sonntag, 8. Dezember: 1033, 1226, 1726, 1857, 3326, 3332, 3682, 3699. Gewinnzahlen der Knabenmusik: 24955, 25817, 24509, 24598, 25322, 24238, 25507, 24630, 25558. Die Gewinnzahlen des Lions-Clubs für den heutigen Montag, 9. Dezember: 1738, 1908, 2092, 2139, 2147, 2431, 2434, 3726, 3807, 3965. Gewinnzahlen der Knabenmusik: 26549, 26070, 27225, 26584, 26292, 26473, 27158, 26814, 26558.

AUGUSTINUM

**Schauspieler lesen Weihnachtsgeschichte**

**Meersburg** – Die Schauspieler Saskia Leder und Sebastian Coors präsentieren morgen, 10. Dezember um 19 Uhr im Theatersaal des Augustinums Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte, untermalt mit besonderen Klängen, informiert das Augustinum. Der Eintrittspreis beträgt laut Ankündigung 8 Euro, ermäßigt 6 Euro.

DOPPELKONZERT

**Festliche Klänge im Prinz Max**

**Salem (mia)** Der Musikverein und der Männergesangverein Neufnach laden am Samstag, 14. Dezember zum Festkonzert in den Prinz Max ein. Das Programm umfasst unter anderem Werke von Mozart, Hubert von Goisern und Madonna und beginnt um 19.30 Uhr. Karten sind heute, 9. Dezember, und Mittwoch, 11. Dezember, jeweils von 19.30 bis 20 Uhr im Prinz Max erhältlich, zudem an der Abendkasse ab 18.30 Uhr.



**Lebendiger Adventskalender**

In Heiligenberg gibt es bis Heiligabend einen lebendigen Adventskalender zu besuchen und zu bestaunen. An jedem Dezemberabend öffnen Privatleute ihre dekorierten Tore, Türen, Fenster, Balkone oder Gartenzäune, um Gäste mit Punsch, Glühwein, jahreszeitlichem Backwerk und weihnachtlichen Musikdarbietungen zu empfangen. Die Idee wurde von Luise Heidenreich in die Höhengemeinde importiert. So öffnete sich am 3. Dezember ein Kalenderfenster an der Alten Steige, wo die Heidenreich-Söhne (von links) Cosmos und Caspar auf ihren Trompeten rund 30 Besucher mit adventlichen Waisen auf die kommende Zeit einstimmten. Die weiteren Termine und Orte sind im aktuellen Mitteilungsblatt zu erfahren. Bis auf einen Abend ist bis Heiligabend an allen Tagen etwas geboten – meist in Heiligenberg oder Steigen. Doch auch Bürgerinnen und Bürger, die nicht so zentral wohnen, beteiligen sich. Heute etwa in Oberboshasel. BILD: HARTMUT FERENSCHILD

**Kritik an Bewilligung für Funkmast**

- Uhldinger hinterfragen Meersburger Beschluss
- Bürgermeister Scherer erläutert die Rechtslage



VON LORNA KOMM  
ueberlingen.redaktion@suedkurier.de

**Meersburg** – Der geplante Funkmast zwischen Uhldingen und Meersburg birgt weiterhin Gesprächsstoff. Eine Abordnung von etwa 13 hauptsächlich Uhldinger Bürgern nutzte in der Bürgerfragestunde im Gemeinderat Meersburg die Gelegenheit, die Entscheidung des Ausschusses für Umwelt und Technik in Meersburg zu hinterfragen. Hauptamtsleiter Maximilian Fetzter hatte zuvor erklärt, dass Uhldinger Bürger bei der städtischen Bürgerfragestunde kein Rederecht haben. Ein Teil der Grundstückseigentümer von Uhldinger liegen jedoch auf Meersburger Gemarkung. Diese Eigentümer seien frageberechtigt.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hatte in seiner Novemberversitzung dem Neubau eines Schleuderbetonmastes auf den Oberen Roggenlehen mehrheitlich sein Einvernehmen erteilt. Der Gemeinderat Uhldingen-Mühlhofen vertagte eine Entscheidung, weil noch Visualisierungen fehlten, und der Direktor des Pfahlbaumuseums, Gunter Schöbel, befürchtet durch den Mast die Zerstörung eines 1350 Jahre alten Gräberfeldes. Der Uhldinger Thomas Daub wollte nun wissen, auf welchen Grundlagen die Entscheidung des Ausschusses für Umwelt und Technik des Meersburger Gemeinderats getroffen worden sei und ob die Ausschussmitglieder ausreichend über Themen wie Denkmalschutz und Strahlwinkel informiert worden seien. Er fragte: „Wie kann man eine Entscheidung treffen, wenn Infos über Strahlungsrichtung fehlen?“ Daub erkundigte sich zudem, ob das Gremium anders entschieden hätte, wenn bekannt gewesen wäre, dass sich dort Grabmäler befinden und



Etwa 13 Bürger aus Uhldingen-Mühlhofen hinterfragen bei der Bürgerfragestunde im Meersburger Gemeinderat die Entscheidung zum geplanten Funkmast. BILD: LORNA KOMM

es sich nicht um einen Sendemast für modernste 5G-Technik handelt, sondern lediglich um 4G.

Bürgermeister Robert Scherer antwortete, dass es sich um ein Parallelverfahren handle und der Antrag intensiv vom Ausschuss diskutiert worden sei. Dieser sei auf den Grundlagen, die der Stadt zur Verfügung gestanden hätten, bewertet worden. Hätten mehr Informationen vorgelegen, wäre die Diskussion erweitert worden. Bauamtsleiter Martin Bleicher ergänzte, dass auf Grundlagen des Baugesetzbuchs entschieden worden sei. Stellungnahmen von Fachbehörden seien nicht vorgelegen. Die von Daub angesprochenen Themen Denkmal-, Strahlen- und Naturschutz hätten mit den Fachbehörden zu tun. „Diese Fragen müssen Sie der Baurechtsbehörde des Bodenseekreises stellen“, sagte Bleicher.

Ein weiterer Bürger wollte wissen, ob ein Gemeinderat auch gegen das Gesetz stimmen dürfe. Seiner Meinung nach sei ein Einvernehmen eine Entlastung für die Behörde. „Wenn sie nicht einverstanden sind, muss die Behörde Alternativen suchen“, äußerte er seine Ansicht und fragte, ob die Gemeinde den Beschluss ändern könne. Bürgermeister Scherer erläuterte die rechtliche Lage: Wenn ein Antrag eingehe, könne

die Kommune das Einvernehmen versagen, aber wenn die Baurechtsbehörde das anders sieht, könne sie das Einvernehmen ersetzen, was öfter auch überregional geschehe.

Die getroffene Entscheidung könne nicht vom Gremium geändert werden, sagte Scherer: „Wir haben einen rechtsgültigen Beschluss getroffen. Sollte die Baurechtsbehörde uns auffordern, die Sachlage neu zu bewerten, dann kann noch mal neu beraten werden“, erklärte er die Sachlage. Wenn der Ausschuss neu bewerten müsse, dann könnten auch weitere Unterlagen geprüft werden, ergänzte Scherer. Der Anwohner Thomas Becker erklärte, er habe bei der Baurechtsbehörde des Landratsamts Widerspruch eingelegt.

Im Nachgang der Sitzung berichtete Scherer dem SÜDKURIER, dass es Teile der Bevölkerung gebe, die davon ausgingen, dass die Stadt Antragsteller für den Funkmast sei. „Das ist nicht so“, schrieb er in seiner E-Mail. „Antragsteller ist ein Betreiber.“ Dieser sei mit dem Grundstückseigentümer im Austausch. Grundstückseigentümer sei die Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen. Das Waldgrundstück liege zwar auf Meersburger Gemarkung, gehöre aber Uhldingen-Mühlhofen, dies wollte er nochmals klarstellen, erklärte Scherer.

**Zu Antragsteller und Grenzwerten**

➤ **Die Deutsche Funkturm GmbH (DFMG)** möchte zwischen Unteruhldingen und Meersburg einen 50 Meter hohen Funkturm errichten. Dafür hat das Unternehmen einen Antrag auf Waldumwandlung nach dem Landeswaldgesetz gestellt. Die DFMG stellt den Ausbau der Infrastrukturen für die deutschen Mobilfunkanbieter, Rundfunksender, Betreiber von Richtfunkstrecken sowie Funknetze von Behörden und weiteren Institutionen sicher.

➤ **Elektromagnetische Felder:** Die Einhaltung der Grenzwerte zum Schutz von Personen in elektromagnetischen Feldern von Funkanlagen wird von der Bundesnetzagentur sichergestellt und überwacht. Standortbescheinigungspflichtige Funkanlagenstandorte werden entsprechend der anzuwendenden Grenzwerte bewertet und können von dem Anlagenbetreiber nur in Betrieb genommen werden, wenn die Bundesnetzagentur die Einhaltung der gesetzlich festgelegten Grenzwerte mit der Erteilung einer Standortbescheinigung bestätigt hat.

**16 Vereine erhalten einen Zuschuss**

Die Gemeinde verteilt im Haushaltsjahr insgesamt 20.000 Euro. Die Förderrichtlinien sind genau festgelegt

VON HOLGER KLEINSTÜCK

**Uhldingen-Mühlhofen** – 16 Vereine haben im laufenden Jahr bei der Gemeindeverwaltung einen Antrag auf Förderung in festgelegten Förderbereichen eingereicht. Insgesamt 20.000 Euro stehen dafür im Haushalt der Gemeinde zur Verfügung. Der Gemeinderat hat die Vergabe der Zuschüsse jetzt zur Kenntnis genommen.

Das Ratsgremium hatte die Verteilung der Zuschüsse, die die Vereine jährlich von der Gemeinde erhalten, im November 2005 erstmals beschlossen.

Die Richtlinien waren zuvor von der Arbeitsgruppe Vereinsförderung erarbeitet und von der Vollversammlung der Vereinsvorstände nach ausführlicher Diskussion verabschiedet worden.

Die Beträge verteilen sich auf eine pauschale Förderung von 25 Prozent und eine Investitionsförderung von 75 Prozent: Kinder und Jugendliche werden bei der pauschalen Förderung mit 5000 Euro bezuschusst. Auf die Jugend entfallen bei der Investitionsförderung weitere 25 Prozent der Gesamtsumme, insgesamt 5000 Euro, auf die Erwachsenen 50 Prozent, insgesamt 10.000 Euro. Die Zuschusshöhe blieb bis 2021 unverändert bei 14.000 Euro, ab 2022 wurden sie auf den heutigen Betrag erhöht. Die Berechnung der Zuschüsse hatten die Vorsitzenden der Vereine selbst beraten und beschlos-

sen. Gemeinderat Hubert Wagner (Junge Bürger) lobte, dass sich die Vorstände diesbezüglich so gut einigten.

Die Zuschüsse verteilen sich wie folgt: Angelverein 590,36 Euro, DLRG-Ortsgruppe 2603,68 Euro, Ortsgruppe Rotes Kreuz: 860,05 Euro, Familientreff Kunter-Bund: 981,49 Euro, Freie Aachgeister: 90,86 Euro, Fußballclub Uhldingen: 2330,95 Euro, Musikverein Mühlhofen: 1336,41 Euro, Musikverein Oberuhldingen: 1730,95 Euro, Narrengesellschaft Oberuhldingen: 710,93 Euro, Narrenverein Mühlhofen: 1113,04 Euro, Narrenverein Puper Unteruhldingen: 1524 Euro, Schützenverein Oberuhldingen: 743,10 Euro, Segelclub Unteruhldingen: 901,80 Euro, Singgemeinschaft Mühlhofen: 405,60 Euro, Tennisclub Uhldingen: 1871,86 Euro sowie TSV Mühlhofen: 2204,92 Euro



So wie der Musikverein Oberuhldingen profitieren weitere 15 Vereine in Uhldingen-Mühlhofen von einem Zuschuss der Gemeinde. BILD: HOLGER KLEINSTÜCK